

Neue Haltestelle fürs Hochwald-Gymnasium

Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger unterstützt den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen in Wadern mit Fördergeldern.

VON ERICH BRÜCKER

WADERN „Unser Förderprogramm zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen im Saarland wird endlich angenommen. Auch unseren Hochwaldraum gestalten wir damit lebenswerter“, freute sich Wirtschaftsministerin und „Hochwälderin“ Anke Rehlinger, viel Geld zur Verfügung zu haben, um den ÖPNV für die Menschen landesweit attraktiver gestalten zu können. Dies gab die Ministerin anlässlich eines Ortstermins am Hochwaldgymna-

kreis angemeldet wurden. Sie machte den Schülern an ihrem letzten Schultag vor Weihnachten von daher noch ein schönes Weihnachtsgeschenk und überreichte Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 689 189 Euro zum Ausbau der Bushaltestelle. „Ich freue mich riesig, dass wir mit der Unterstützung des Wirtschaftsministeriums hier am Hochwald-Gymnasium durch den Ausbau der barrierefreien Bushaltestelle einen wichtigen Schritt in Richtung Sicherheit und Inklusion machen können. Zu einer modernen Schule gehört auch eine sichere und moderne Infrastruktur, die bereits bei der Ankunft morgens an der Haltestelle beginnt. Damit wird das HWG weiter aufgewertet“, bedankte sich die Landrätin für das Geld aus Saarbrücken.

Der Busbahnhof am HWG ist in einem schlechten Zustand und auch nicht barrierefrei angelegt.

sium in Wadern am Mittwoch bekannt. „Nachdem im vergangenen Jahr die saarländischen Kommunen noch zögerlich Gebrauch vom Förderprogramm gemacht haben, ist die Zahl der Anträge in diesem Jahr erheblich in die Höhe geschossen“, betonte Rehlinger. In diesem Jahr wurden demnach 154 Projektanträge vorangemeldet, 227 Haltestellen werden barrierefrei ausgebaut. Damit haben sich die Zahlen gegenüber dem Vorjahr nahezu verdreifacht, denn in 2016 waren lediglich 64 Projektanträge zum Ausbau von 91 Haltestellen gestellt worden. Das Fördervolumen stieg von vier Millionen Euro auf inzwischen zwölf Millionen.

Der Busbahnhof am HWG sei in einem schlechten Zustand und nicht barrierefrei angelegt. Im Zuge der Sanierung wird er nunmehr vorschriftsmäßig ausgebaut. „Unsere Schule freut sich außerordentlich über dieses Weihnachtsgeschenk, zumal wir als Gymnasium Inklusion immer schon umgesetzt haben. Wir erfahren mit der barrierefreien Umgestaltung des Busbahnhofs eine ordentliche Bereicherung“, dankte Schulleiterin Ellen Küneke ebenfalls für das Geschenk.

Vor Ort weilte die Ministerin Rehlinger deshalb, weil auch die Bushaltestelle am Hochwald-Gymnasium eines von zwei Projekten ist, die durch einen saarländischen Land-

Aber auch die Stadt Wadern wurde mit Geld aus Saarbrücken bedacht. Sie hatte acht Projektanträge eingereicht. Diese wurden im Rahmen des Förderprogramms positiv beschieden. Bürgermeister Jochen Kuttler nahm einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 186 826 Euro entgegen. Ausgebaut werden die Haltestellen im Flürchen Friedhof und Weiskir-



Viel Geld für die Schaffung von barrierefreien Bushaltestellen verteilte Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger (2. von links) dieser Tage an Waderns Bürgermeister Jochen Kuttler (li) und Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich (2. von rechts) im Beisein der HWG-Schulleiterin Ellen Küneke (rechts). FOTO: ERICH BRÜCKER

cher Straße im Stadtteil Nunkirchen, Bahnhofstraße und Franz-Haas-Straße im Kernort Wadern sowie die Haltestellen Ortsmitte und Gehweilerweg in Wadern. Fünf weitere Haltepunkte werden durch Nachrüsten mit taktilen Leitelementen barrierefrei hergerichtet. „Der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen setzt ein deutliches Signal für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Mobilität. Mit einer Umgestaltung

der Haltepunkte wird Busfahren vor allem für Personen, die besonders darauf angewiesen sind, spürbar sicherer und attraktiver“, sagte der Waderner Verwaltungschef. Man denke da nicht nur an ältere Fahrgäste, denn Maßnahmen wie die Anhebung von Bordsteinkanten kommen auch Eltern mit Kinderwagen sehr entgegen. Für das kommende Jahr hat die Stadt Wadern bereits weitere Projektanträge eingereicht.

Anke Rehlinger freut sich allgemein über die gute Bilanz für das laufende Jahr. „Wir haben uns das Ziel gesetzt, den Öffentlichen Personennahverkehr im Saarland attraktiver zu machen. Ein wichtiger Meilenstein ist hierbei der barrierefreie Zugang zu den Fahrzeugen des ÖPNV durch Umbau nahezu aller Haltestellen im Land“, freute sich die Ministerin allgemein über die gute Bilanz für das laufende

Jahr und dass sich die Kommunen im Saarland so engagiert für dieses Ziel mit einsetzen. Das Sonderprogramm war zunächst bis 31. Dezember 2017 befristet. Wegen der durchweg positiven Resonanz der Kommunen wurde es bis zum Ende des nächsten Jahres verlängert.

Produktion dieser Seite:
Wolf Porz, MCG
Christian Beckinger

Anzeige

Wählen Sie Saarlands Beste des Monats November

Schön zu wissen, dass so viele gute Menschen und engagierte Vereine/Gruppen im Saarland gibt. Vielen Dank für Ihre Einsendungen. Die Entscheidung war schwer, doch nun stellen wir Ihnen die Favoriten für den November vor.

Diese Vereine/Gruppen stehen zur Wahl:



Ambulanter Hospizdienst Saar

Der Ambulante Hospizdienst (AHD) Saar als Regionalgruppe der Internationalen Gesellschaft für Sterbebegleitung und Lebensbeistand (IGSL) steht schwerst kranken Menschen und ihren Angehörigen in der letzten Lebensphase zur Seite. Ehrenamtliche Mitarbeiter begleiten diese Menschen zu Hause, in Pflegeeinrichtungen und in Krankenhäusern. Der AHD Saar informiert zu den Themen Sterben, Abschiednehmen und Trauerarbeit, berät zu Patienten- und Vorsorgeverfügungen und bietet Supervision und Fortbildungen.

0 13 79/37 02 60 01



Das Netzwerk Ankommen

Das Netzwerk Ankommen in der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt hilft den in Saarbrücken und Umgebung ankommenden Flüchtlingen schnell und unbürokratisch. Mit dieser Starthilfe möchte es Willkommenskultur leben und Isolation vermeiden. Die ehrenamtlich Engagierten unterrichten die Geflüchteten in der deutschen Sprache, unterstützen bei Behördengängen, Arztbesuchen und sind bei der Suche nach Ausbildung und Arbeit behilflich. Inzwischen haben sich dem Netzwerk mehr als 200 Mitglieder angeschlossen.

0 13 79/37 02 60 02



Der Förderverein der Mellinschule Sulzbach

Der Förderverein der Mellinschule Sulzbach bereichert durch seine Aktivitäten die Schulgemeinschaft. Er stellt Geld für diverse Einrichtungen, den Musik- und Sportunterricht sowie Projekte an der Schule bereit, führt Veranstaltungen der Schule durch und gewährt einmalige Beihilfen für finanziell schwächer gestellte Schüler. Regelmäßig organisieren die ehrenamtlich engagierten Eltern die Bewirtung unter anderem bei den Aufführungen der Theater-AG, Schulfesten, Projekttagen und Schnuppernachmittagen.

0 13 79/37 02 60 03

Diese Personen stehen zur Wahl:



Ingo Jaudt

Im Zeitalter von sozialen Netzwerken begeistert Ingo Jaudt Kinder für das Briefeschreiben. Nebenbei zeigt er ihnen, wie die Zustellung mit der Post funktioniert. In der Vorweihnachtszeit schreibt und gestaltet er gemeinsam mit Kindern an fünf Grundschulen in Otweiler und St. Wendel Wunschzetteln als Christkind. Zusätzlich hat er die Sommerferien-Aktion „Schreib dem Ingo“ gestartet. Dabei schreiben ihm die Kinder Briefe aus dem Urlaubsort oder von zu Hause. Nach den Ferien besucht er die Schulklassen.

0 13 79/37 02 60 04



Kai Rochlus

Der Materialwissenschaftsstudent Kai Rochlus möchte zwei Zukunftsvisionen verwirklichen: das Studienfach Materialwissenschaft soll bekannter werden und Studenten sollen in der Öffentlichkeit als große Lobby wahrgenommen werden. Im dritten Studiensemester wurde er in den Fachschaftsrat gewählt. 2012 bereitete er die erste große Bundesfachschaftentagung der Materialwissenschaft in Saarbrücken vor. Außerdem ist der 26-Jährige Mitglied im Nachwuchsausschuss der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde (DGM).

0 13 79/37 02 60 05



Linda Weber

Linda Weber setzt sich dafür ein, dass Multiple-Sklerose-Erkrankte trotz Einschränkungen ein lebenswertes Leben führen können. Weber, die selbst an MS erkrankt, engagiert sich seit Jahren für die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG). Als Vorstandsmitglied der DMSG Landesverband Saar vertritt sie die Interessen der Betroffenen und schwerpunktmäßig auch der jungen Betroffenen. Für ihr Engagement zur Unterstützung junger MS-Betroffener wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

0 13 79/37 02 60 06



Unter allen Anrufern verlost die SZ 2 VIP-Eintrittskarten zur „Saarlands Beste“-Gala Anfang 2018.

Nun sind Sie gefragt: wählen Sie Ihren Favoriten des Monats und küren Sie „Saarlands Beste“ aus den von Ihnen eingeschickten Kandidaten. Haben Sie Ihren persönlichen Favoriten gefunden? Dann rufen Sie gleich an* oder voten Sie auch online unter www.saarbruecker-zeitung.de/saarlandsbeste Infos und Fotos auch auf facebook.de/saarlandsbeste

*Ein Anruf aus dem Festnetz der deutschen Telekom kostet 50 Cent. Die Hotline ist geschaltet bis einschließlich 04. Januar 2018. Der Rechtsversand ist ausgeschlossen.

